



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	FuW/028/2013
Datum	Dienstag, den 05.11.2013
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:55 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium:

Herr Thomas Heyer	Ausschussvorsitzender	CDU
Frau Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Herr Karl-Heinz Kinkler	Stadtverordneter	SPD
Herr Waldemar Kleber	Stadtverordneter	SPD
Herr Tobias Rompf	Stadtverordneter	SPD
Herr Karl-Heinz Schäfer	Stadtverordneter	SPD
Herr Karl Hedderich	Stadtverordneter	CDU
Herr Michael Hundertmark	Stadtverordneter	CDU (i.V.f. Stv. Breidsprecher)
Frau Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Heidi Bernauer-Münz	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dr. Matthias Büger	Fraktionsvorsitzender	FDP

vom Magistrat:

Herr Wolfram Dette	Oberbürgermeister	FDP
--------------------	-------------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Klaus Gürsch	Magistratsbüro
Herr Stefan Kaiser	Eigenbetrieb Stadtreinigung
Herr Andreas Schäfer	Kämmerei
Herr Armin Schöffner	Eigenbetrieb Stadtreinigung
Herr Michael Seibert	Rechnungsprüfungsamt
Frau Andrea Simon	Kämmerei
Herr Tobias Wein	Rechtsamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Gerner, als Schriftführer
Herr Lehne

ferner war anwesend:

Herr Le Blanc, Vorstand Phantastische Bibliothek
Herr Lugauer, Wetzlarer Neue Zeitung

AV H e y e r eröffnete die 28. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Änderungen zur Tagesordnung erfolgten nicht. Es bestand Einvernehmen, TOP 12 „Runder Tisch zur Wetzlarer Tafel“ (DS 1686/13 - I/355) nach TOP 1 zu behandeln und über die TOP's 16 - 29 (Grundstücksangelegenheiten) „en bloc“ zu entscheiden.

Auf Wunsch des Stv. H e d d e r i c h schlug AV H e y e r vor, dessen Anliegen unter TOP 30 (Verschiedenes) im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln. Der Ausschuss erklärte sich damit einverstanden.

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 10.09.2013**
- 2 Nachtragshaushalt 2013**
- 3 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2013
Vorlage: 1667/13 - I/357**
- 4 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013
Vorlage: 1674/13 - I/361**
- 5 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2013
Vorlage: 1669/13 - I/358**
- 6 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013
Vorlage: 1676/13 - I/362**
- 7 Entlastung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009
Vorlage: 1705/13 - I/370**
- 8 Baugebiet "Rasselberg" in Wetzlar; hier: Festsetzung des Kaufpreises
Vorlage: 1691/13 - I/365**

- 9 **Phantastische Bibliothek**
Neufassung der Fördervereinbarung
Vorlage: 1584/13 - I/342
- 10 **Integriertes Handlungskonzept zur Integration von Menschen mit Migrations-**
hintergrund in der Stadt Wetzlar
Vorlage: 1562/13 - I/351
- 11 **Stolpersteine gegen das Vergessen**
Verlegung weiterer Gedenksteine
Vorlage: 1627/13 - I/350
- 12 **Runder Tisch zur Wetzlarer Tafel**
Vorlage: 1686/13 - I/355
- 13 **Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für die Ortsgerichtsbezirke Wetzlar VIII**
(Naunheim) und Wetzlar IX (Steindorf)
Vorlage: 1692/13 - I/366
- 14 **Bebauungsplan Nr. 13 ‚Hundsrücken II‘, 1. Änderung, in Wetzlar,**
Stadteil Nauborn
- Bebauung des Kindergartengrundstückes -
Mitteilungsvorlage: 1574/13 - I/349
- 15 **Bericht III. Quartal 2013**
Mitteilungsvorlage: 1704/13 - I/369
- 16 **Grundstücksankauf**
Forum Wetzlar KG, Hamburg
Vorlage: 1668/13 - I/364
- 17 **Grundstücksverkauf**
Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH, Wetzlar
Vorlage: 1693/13 - I/367
- 18 - 29 **Grundstücksangelegenheiten**
- 30 **Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 10.09.2013

Mitteilungen

Ergänzung Lahnuferweg im Bereich Hintergasse

Bezug: Anfrage des Stv. Droß in der Sitzung des Finanzausschusses am 10.09.2013

OB D e t t e teilte mit, dass z. Zt. Vermessungsarbeiten und Grenzfeststellungen im Bereich des Lahnufers durchgeführt werden, aus denen sich ergebe, welche Grundstückstreifen im Eigentum der Stadt Wetzlar stehen. Danach würden mit zwei Grundstücksei-

gentümern Gespräche über eine mögliche Erweiterung dieser Grundstücksstreifen aufgenommen.

Einnahmen aus landwirtschaftlicher Verpachtung in der Lahnaue

Bezug: Frage des Stv. Droß zu TOP 4 in der Sitzung des Finanzausschusses am 10.09.2013

OB D e t t e informierte darüber, dass in den Lahnwiesen der Gemarkung Garbenheim und Dutenhofen alle landwirtschaftlich nutzbaren Grundstücke der Stadt Wetzlar an Landwirte gegen ortsübliches Entgelt verpachtet seien.

Wetzlarer Verkehrsbetriebe GmbH

Bezug: Bericht des Stv. Kleber zu TOP 19 (nicht-öffentlicher Teil) in der Sitzung des Finanzausschusses am 10.09.2013

OB D e t t e gab zur Kenntnis, dass Geschäftsführer Thielmann in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses anwesend sein werde, um sowohl im öffentlichen als auch im nicht-öffentlichen Teil Fragen zu beantworten.

Technische Hochschule Mittelhessen/StudiumPlus

OB D e t t e berichtete von intensiven Gesprächen wegen der Erweiterung im Bereich der Spilburg und hinsichtlich weiterer Aktivitäten in Wetzlar.

Anfragen

WetzlarCard

Stv. H e d d e r i c h monierte, dass die Vorlage „Bericht über die WetzlarCard gemäß den Richtlinien vom 19.12.2012“ (DS 1672/13 - I/359) nicht im Ausschuss behandelt werde. OB D e t t e schlug vor, eine konkrete Anfrage zu formulieren, die in der nächsten Sitzung durch den zuständigen Dezernenten beantwortet werden könne. Stv. H e d d e r i c h erklärte sich bereit, in der vorgeschlagenen Form zu verfahren.

Kompostierungsanlage

Stv. K l e b e r nahm Bezug auf eingetretene Veränderungen im Bereich der Kompostierungsanlage und hinterfragte das Verfahren, wonach Grünschnitt nach Aßlar weiter transportiert und dort kostenpflichtig entsorgt werde. OB D e t t e schlug vor, hierzu in der nächsten Sitzung, nach Rücksprache mit StR Kortlüke, detaillierte Informationen zu geben.

Altkleidercontainer

Stv. H u n d e r t m a r k interessierte sich für die Höhe der Pachteinnahmen der Stadt aus den aufgestellten Altkleidercontainern privater Unternehmungen. OB D e t t e sagte Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

Aufstellen von Warnschildern vor stationären Radaranlagen

Stv. K i n k l e r thematisierte die Initiative des Hessischen Verkehrsministers und erkundigte sich nach dem Umsetzungsstand vor Ort. OB D e t t e teilte mit, dass die Anordnung grundsätzlich erteilt sei und sich stadtintern in der Umsetzungsphase befinde.

Niederschrift vom 10.09.2013

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 2 Nachtragshaushalt 2013

Es bestand Einvernehmen, nach Produktbereichen und Seitenzahlen vorzugehen.

S. 16 - 3.1.7. Gebührenhaushalte

Produkt-Gruppe 1110 Abwasserreinigung und -beseitigung

Stv. H e d d e r i c h erkundigte sich nach dem Sachstand der Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr ab 2014. OB D e t t e teilte mit, dass die Satzungen in der nächsten Runde der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden und die Einführung der Gebühr mit Wirkung zum 01.01.2014 erfolge.

S. 17 - 3.1.9. Freiwillige Leistungen

Stv. H e d d e r i c h fragte nach, wo die Mittel um 73.360 € gekürzt worden seien. OB D e t t e gab zur Kenntnis, dass überwiegend im Kulturbereich, aber auch in anderen Bereichen reduziert worden sei. Die freiwilligen Leistungen seien aufgrund der Vorgaben der Aufsichtsbehörde überprüft worden.

S. 54 - Produkt-Nr. 0125300

Kfz-Pool (Ertrags- und Aufwandskonto Leasing)

Stv. H e d d e r i c h bat um Information zum Kfz-Leasing (+ 15.540 €). OB D e t t e berichtete von einem günstigen Firmenangebot „Kommunalleasing“ für städtische Leitungsmitarbeiter, die ihr Fahrzeug dienstlich anerkannt haben. Auf der Grundlage eines Leasingvertrages werden die der Stadt in Rechnung gestellten mtl. Leasingraten von den jeweiligen Nutzern zu 100 % zurückerstattet. Man erwarte, dass zukünftig der Umfang des städtischen Fahrzeug-Pools reduziert werden kann.

S. 62 - Produkt-Nr. 0140100

Personalverwaltung

Stv. H e d d e r i c h erkundigte sich nach dem Grund der ausgewiesenen Versorgungslasten. OB D e t t e erläuterte, dass es sich um einen Restbetrag handele, der im Zuge der Aufteilung der Stadt Lahn eine anteilige Verpflichtung der Stadt Wetzlar als nachfolgende Gebietskörperschaft darstelle.

S. 69 - Produkt-Nr. 0150100
Rechnungsprüfung

Auf die Frage des Stv. H e d d e r i c h nach der Stellenvakanz aufgrund Dienstherrnwechsel eines Mitarbeiters gab OB D e t t e zur Kenntnis, dass ein Beamter des Rechnungsprüfungsamtes zu einem anderen Dienstherrn gewechselt und dort ein neues Beamtenverhältnis begründet worden sei.

S. 91 - Investitions-Nr. 01901001602

Grundstücksverkehr:

Erwerb von Gewerbegebietsflächen im südlichen Bereich des Dillfeldes

Stv. H e d d e r i c h nahm Bezug auf den ausgewiesenen Ansatz von 0 € sowie der VE von + 2.150.000 € und sah einen möglichen Widerspruch zur Fälligkeit des Kaufpreises in der Grundstücksvorlage Buderus Foundry Management S.à.r.l., Luxemburg - DS 1600/13 - II/104 (31.12.2013). OB D e t t e legte dar, dass eine Zahlbarstellung der Stadt zum 01.01.2014 vereinbart werde, die zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres erfolge. Mit der VE sei man berechtigt, entsprechende Verträge abzuschließen.

S. 109 - Produkt-Konto 0240300

Straßenverkehrsangelegenheiten (Gefahrgutkosten)

Auf die Frage von Stv. Dr. B e r n a u e r - M ü n z nach der Beziehung zur Stadt Dillenburg führte OB D e t t e aus, dass für die Überwachung der Gefahrgüter im Lahn-Dill-Kreis ein eigenständiger Ordnungsbezirk gegründet worden sei. Die Stadt Dillenburg habe den Auftrag, diese Aufgaben für den gesamten Kreis einschließlich Wetzlar wahrzunehmen. Durch die Erkrankung des zuständigen Mitarbeiters in Dillenburg seien zusätzliche Personalkosten entstanden.

S. 146 - Produkt-Nr. 0540200

Soziale Angelegenheiten nach SGB

Stv. H u n d e r t m a r k thematisierte die WetzlarCard und gab mögliche finanzielle Folgen durch steigende Nutzerzahlen zu bedenken (z. Zt. 1.657). OB D e t t e ging in seiner Beurteilung davon aus, dass die Zahl sich nicht wesentlich erhöhen und die Haushaltsplanung 2014 in der Größenordnung des jetzigen Ist-Bestandes liegen werde. Ein evtl. Zusatzbedarf sei schwer abzuschätzen und im Laufe des nächsten Jahres zu prüfen. Stv. H e d d e r i c h regte die Einrichtung eines eigenen Produktkontos für die WetzlarCard an. OB D e t t e verwies auf die Zusage des Magistrats, in jedem Jahr einen vollständigen Bericht vorzulegen, der die erforderliche Transparenz biete. Stv. H e d d e r i c h gab zu Protokoll, dass er auf ein eigenes Produktkonto verzichte, wenn alle Faktoren im Zusammenhang mit der Entwicklung der WetzlarCard im Bericht aufgeführt seien.

S. 238 - Investitions-Nr. 08203000002

Betriebseinrichtung Sportanlagen

Stv. H e d d e r i c h beurteilte die Neuanschaffung von Staffelhölzern für den Brückenlauf in Höhe von 5.700 € kritisch. Frau S i m o n informierte darüber, dass es sich um eine Zeitmessanlage handele, die den Einsatz elektronischer Staffelhölzer vorsehe.

S. 242 - Investitions-Nr. 09101004006

Sanierungsmaßnahmen Altstadt:

Silhöfer Str. 3 + 5 (Veränderung im Nachtrag um - 25.000 €, VE 0 €)

Stv. H e d d e r i c h bat um Information zum Inhalt dieser Ordnungsmaßnahme. OB D e t t e gab zur Kenntnis, dass Ordnungsmaßnahmen sich in der Regel aus Zuschüssen an Dritte für Abbruchmaßnahmen und Gutachten zusammensetzen. Bei Interesse könne aufgelistet werden, welcher Aufwand im Einzelnen erforderlich war.

S. 255 - Investitions-Nr. 10301008003

Zuschüsse an Dritte im Rahmen des Denkmalschutzes

Stv. H e d d e r i c h erkundigte sich nach den Empfängern der Auszahlungen in Höhe von 21.000 €. OB D e t t e erläuterte, dass es Einzelzuschüsse an Private für eine Reihe von Maßnahmen betreffe, die aus Sicht der Denkmalschutzbehörde wichtig für den Erhalt eines denkmalgeschützten Gebäudes im innerstädtischen Bereich seien.

S. 260 - Investitions-Nr. 11101002001

Ausbau und Erneuerung Kanäle

Stv. H e d d e r i c h fragte nach, wann mit dem Endausbau „Hörnsheimer Eck“ begonnen werde. OB D e t t e führte aus, dass man im nächsten Jahr das dort vorhandene städtische Grundstück mit einer inneren Erschließung versehen möchte, bei der bis zu 5 Einzelgrundstücke realisiert werden können. Wenn diese größere Fläche erschlossen sei, komme das Thema Endausbau in den Blickpunkt.

Der Nachtragshaushaltsplan 2013 wurde zur Kenntnis genommen.

Änderungsliste zu dem vom Magistrat am 09.09.2013 festgestellten Entwurf der Nachtragssatzung 2013

OB D e t t e erläuterte die notwendig gewordenen Änderungen seit dem Zeitpunkt der Feststellung des Nachtrags durch den Magistrat (siehe Änderungsliste lfd. Nr. 1 - 7 des Ergebnis- und lfd. Nr. 1 - 3 des Finanzhaushaltes).

OB D e t t e gab auf Frage von Stv. Dr. B e r n a u e r - M ü n z zur Antwort, dass alle 3 aufgeführten Maßnahmen des Finanzhaushaltes „Anlagen im Bau“ (AiB) betreffe (Programm „Soziale Stadt“ Niedergirmes). Die Maßnahmen seien abhängig von Bundes- und Landeszuwendungen und werden voraussichtlich im nächsten Jahr erneut aufgenommen.

Stv. K l e b e r interessierte zu erfahren, ob der Magistrat neben Einsparungen auch den Verzicht oder das „Schieben“ von Maßnahmen in die Überlegungen einbezogen habe.

OB D e t t e bestätigte, dass im Zuge der Vorbereitung des Haushaltes 2014 auch Einsparungspotenziale geprüft werden, was zu Einschränkungen der Dienstleistungsqualität führen könne. Im Finanzhaushalt sei der Umfang an Unterhaltungsinvestitionen zum Nachtrag 2013 bereits reduziert worden. Bei den neuen Maßnahmen würden besonders die Kindertagesstätten mit den zusätzlichen Personalstellen zu Buche schlagen. Er sei für jeden Einsparungsvorschlag, auch aus den Reihen der Stadtverordnetenversammlung, dankbar.

Stv. K l e b e r führte ergänzend aus, dass der Schwerpunkt im nächsten Jahr auf die Straßen- und Wegesanierung gesetzt werden müsse. Zusätzliche Mittel seien für den Schuldenabbau vorzusehen.

FrkV L e f è v r e erinnerte an ihre Anregung, die Grünanlagen pflegeleicht zu bepflanzen; dies werde immer noch nicht praktiziert.

FrkV Dr. B ü g e r wies auf eine erhöhte Förderung der Kindertagesstätten aus Landesmitteln hin.

Abstimmung über die Änderungsliste des Magistrats: 11.0.0

**zu 3 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2013
Vorlage: 1667/13**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 4 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses
2013
Vorlage: 1674/13**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 5 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2013
Vorlage: 1669/13**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 6 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses
2013
Vorlage: 1676/13**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

zu 7 Entlastung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009
Vorlage: 1705/13

Stv. K l e b e r erkundigte sich nach dem Grund von längeren Unterbrechungen der Prüfungsarbeiten (S. 5 von 27 der Begründung zur Vorlage). Herr S e i b e r t gab an, dass die zeitlichen Versetzungen unter anderem durch das Ausschreibungsverfahren „Wirtschaftsprüfungsunternehmen“, Erstellen von Zeitplänen, Terminabsprachen sowie Abstimmungen mit anderen Fachämtern entstanden seien. Stv. K l e b e r machte auf die ausstehenden Jahresabschlüsse 2010 - 2012 aufmerksam. OB D e t t e wies darauf hin, dass ein festgestellter Jahresabschluss die Grundlage sei, um mit den Abschreibungen aufbauen zu können. Die Vorarbeiten für 2010 seien gemeinsam mit dem beauftragten Wirtschaftsprüfungsunternehmen in einem erheblichen Maße getätigt. Er gehe davon aus, dass der nächste Jahresabschluss zügiger als 2009 vorgelegt werde.

Stv. K l e b e r bat um Auskunft, ob dem Rechnungsprüfungsamt für die Erstellung des Jahresabschlusses 2010 der Zugang zum Personalabrechnungs- und Stellenverwaltungsprogramm LOGA ermöglicht worden sei (S. 7 von 27). Herr S e i b e r t gab zur Kenntnis, dass die Berechtigungen im LOGA-Verfahren in Absprache mit dem Personal- und Organisationsamt erstellt werden.

Stv. K l e b e r bezog sich auf S. 10 von 27 und erkundigte sich, ob die bestehenden Dienstanweisungen auf die doppische Haushaltsführung angepasst und aktualisiert worden seien. Herr S e i b e r t teilte mit, dass viele Regelungen derzeit im Grundstadium gelten. Der gesamte Bereich der Haushaltsausführung sei im Entwurfsbereich auf die Doppik umgestellt. Eine endgültige Regelung stehe noch aus, insbesondere im Bereich Kassen- und Anordnungswesen.

Stv. K l e b e r fragte nach, ob die zahlungsbegründende Unterlage für eine Verrechnungsbuchung „Betriebsführungsvertrag Bäder“ - 300 TEUR) mittlerweile vorgelegt worden sei (S. 10 von 27). Herr S e i b e r t bestätigte, dass diese seit 14 Tagen vorliege.

Stv. K l e b e r erkundigte sich, ob die Anlagenübersicht nach dem verbindlichen Muster 21 zu § 52 GemHVO-Doppik für den Jahresabschluss 2010 dargestellt werde (S. 11 von 27). OB D e t t e erklärte, dass die Darstellung für 2010 angepasst worden sei.

Stv. K l e b e r bat um Information zum Stand der 2009 begonnenen Inventur der Bestände in den Städtischen Sammlungen (S. 15 von 27). OB D e t t e gab folgende aktuelle Zahlen zur Kenntnis:

100 % Sammlung Lemmers-Danforth
95 % Historische Bücher
90 % Reichskammergerichtsmuseum
80 % Lottehaus

Die Inventarisierungen des Stadt- und Industriemuseums stünden überwiegend aus. Anlagegüter im Kunstbereich würden im Übrigen nicht abgeschrieben.

Stve. Dr. B e r n a u e r - M ü n z stellte die Frage, warum die Rückstellung nach § 39 Abs. 1 GemHVO-Doppik zum Jahresabschluss 2009 nicht gebildet worden sei (S. 16 von 27). Frau S i m o n führte hierzu aus, dass Rückstellungen nur dann gebildet werden

können, wenn nicht verausgabte Haushaltsmittel für den Bereich der Bauunterhaltung noch zur Verfügung stehen. Dies sei geprüft worden und nicht der Fall gewesen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 8 Baugebiet "Rasselberg" in Wetzlar; hier: Festsetzung des Kaufpreises
Vorlage: 1691/13**

AV H e y e r wies auf eine redaktionelle Änderung des Bauausschusses im Beschlusstext hin:

„.....erfolgt zu einem Kaufpreis von 185,00 €/qm.....“

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung einschließlich redaktioneller Änderung: 11.0.0

**zu 9 Phantastische Bibliothek
Neufassung der Fördervereinbarung
Vorlage: 1584/13**

Abstimmung über Absatz 1 des Beschlusstextes: 11.0.0

Es bestand Einvernehmen im Finanz- und Wirtschaftsausschuss, in Absatz 2 des Beschlusstextes den jährlichen Förderbeitrag offen zu lassen und hierüber den Ältestenrat entscheiden zu lassen.

Absatz 2 des Beschlusstextes wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10 Integriertes Handlungskonzept zur Integration von Menschen mit
Migrationshintergrund in der Stadt Wetzlar
Vorlage: 1562/13**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 11 Stolpersteine gegen das Vergessen
Verlegung weiterer Gedenksteine
Vorlage: 1627/13**

Stv. H e d d e r i c h teilte mit, dass er sich der Stimme enthalten werde. Er halte es für eine zusätzliche Beleidigung der Betroffenen, wenn gedankenlos über die Steine hinweggelaufen werde.

FrkV Dr. B ü g e r bezeichnete die Maßnahme als eine angemessene Form des Erinnerns. Er bat um Information, ob die Kosten der Verlegung weiterer Gedenksteine wie in der Vergangenheit durch private Spender getragen werden.

OB D e t t e informierte darüber, dass bei 22 Opfern keine Nachkommen ermittelt werden konnten. Die Maßnahme solle auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 19.05.2009 erfolgen; dies beinhalte auch das bisher praktizierte Verfahren der Kostenübernahme. Es werde geprüft, welche Standorte in Betracht kommen und hierüber dem Kulturausschuss vorab berichtet. In einem nächsten Schritt solle öffentlich aufgerufen werden, Patenschaften für einzelne Steine zu übernehmen. Anschließend könnten die weiteren Gedenksteine verlegt werden. Die Frage von FrkV L e f è v r e, ob es Nachverlegungen gegeben habe, wurde von OB D e t t e verneint.

FrkV Dr. B ü g e r regte folgende redaktionelle Änderung in Absatz 2 des Beschlusstextes an:

„2. In einem weiteren Schritt **können** nun auch zur Erinnerung an die Opfer, für die im Zuge der umfangreichen Recherchen des Magistrates keine Nachfahren und Angehörige ermittelt werden konnten, Stolpersteine **verlegt werden**.“

Es erhob sich kein Widerspruch.

Stv. K i n k l e r erkundigte sich nach den Kosten einer Patenschaft. OB D e t t e gab zur Kenntnis, dass es sich um 100 - 150 € pro Stein handle.

Abstimmung einschließlich redaktioneller Änderung: 8.0.3

zu 12 Runder Tisch zur Wetzlarer Tafel **Vorlage: 1686/13**

FrkV Dr. B ü g e r begründete den Antrag und nahm Bezug auf die Podiumsdiskussion vom 10.10.2013. Dort habe sich gezeigt, dass die Tafel ein erhaltenswertes Projekt sei, dem eine „hochkomplexe“ Finanzierung zugrunde liege. Es gebe keine einfachen Lösungen, was auch mit dem Umfang der Aufgabenwahrnehmung dieser Einrichtung zusammenhänge. Als Ergebnis der Podiumsdiskussion halte er als ersten Schritt einen „Runden Tisch“ von inhaltlich Betroffenen unter Leitung des Sozialdezernenten für erforderlich.

Stv. K l e b e r vertrat die Auffassung, dass in der Angelegenheit nicht die Stadt, sondern der Lahn-Dill-Kreis richtiger Ansprechpartner gewesen wäre. Es sei bekannt, dass die Tafel eine hervorragende Einrichtung sei, die man nicht „hängen lassen“ werde. Die SPD halte das Vorgehen mit einem „Runden Tisch“ nicht für notwendig und werde daher diesen Antrag ablehnen.

Stv. K i n k l e r vermisste im Antragstext bei der Benennung von inhaltlich Betroffenen die Landtags- und Bundestagsabgeordneten der Koalition. Mit Blick auf Mittelkürzungen halte er dies nicht für aufrichtig und könne auch aus diesem Grund dem Antrag nicht zustimmen.

Stv. H e d d e r i c h führte für die CDU aus, dass er die Tafel grundsätzlich positiv bewerte. Kritisch sehe er, dass auf die Stadt in einem kurzen Zeitfenster Druck aufgebaut werde und die Einrichtung durch weit entfernte Besorgungsfahrten fast wie ein „Global Player“ auftrete. Er empfehle als Leitlinie die Tafel-Grundsätze des Bundesverbandes Deutsche Tafel e. V. und werde sich nicht zu einer Entscheidung drängen lassen.

FrkV L e f è v r e ging davon aus, dass der „Runde Tisch“ zu spät komme und signalisierte seitens der FW ebenfalls die Unterstützung der Wetzlarer Tafel. Die Angelegenheit sei im Übrigen bereits in der Koalitionsrunde besprochen worden.

Stv. Dr. B e r n a u e r - M ü n z äußerte sich zufrieden über die Überlegungen in der Koalition, der Tafel helfen zu wollen und setzte sich kritisch mit Mittelkürzungen auf Bundesebene auseinander. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen halte den „Runden Tisch“ für überflüssig und werde den Antrag ablehnen.

AV H e y e r erklärte, dass die CDU-Fraktion noch nicht abschließend beraten habe. Man stehe der Angelegenheit insgesamt kritisch gegenüber und werde sich daher enthalten.

Abstimmung: 1.7.3

**zu 13 Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für die Ortsgerichtsbezirke Wetzlar VIII (Naunheim) und Wetzlar IX (Steindorf)
Vorlage: 1692/13**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 14 Bebauungsplan Nr. 13 ‚Hundsrücken II‘, 1. Änderung, in Wetzlar, Stadtteil Nauborn
- Bebauung des Kindergartengrundstückes -
Vorlage: 1574/13**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 15 Bericht III. Quartal 2013
Vorlage: 1704/13**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 16 Grundstücksankauf
Forum Wetzlar KG, Hamburg
Vorlage: 1668/13**

Keine Wortmeldungen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasste einstimmig (11.0.0) folgenden Beschluss:

Dem Ankauf einer ca. 311 qm großen Teilfläche des insgesamt 1.203 qm großen Straßengrundstückes der Wolfgang-Kühle-Straße, Gemarkung Niedergirmes, Flur 12, Flurstück 248/86, von der Forum Wetzlar KG, Heegbarg 30, 22391 Hamburg, wird zu nachfolgenden Konditionen zugestimmt:

1. Der Kaufpreis beträgt 40,00 €/qm, für eine Teilfläche von ca. 311 qm somit ca. 12.440,00 €.
2. Der Kaufpreis ist innerhalb von 2 Monaten nach Abschluss des Kaufvertrages fällig, frühestens jedoch nach Eintragung einer Auflassungsvormerkung für die Stadt Wetzlar im Grundbuch.
3. Die Notariats- und Grundbuchkosten, die Grunderwerbsteuer sowie die Kosten der Teilungsvermessung trägt die Stadt Wetzlar.
4. Die auf der zu erwerbenden Teilfläche befindlichen Hinweisschilder der Forum Wetzlar KG für den Anlieferungs- und Besucherverkehr werden von der Stadt im erforderlichen Maße (einige wenige Meter) versetzt, um die Querungshilfe über die Wolfgang-Kühle-Straße errichten zu können. Der Forum Wetzlar KG oder dessen Rechtsnachfolger wird weiterhin gestattet, auf der verbleibenden Fläche Hinweisschilder aufzustellen.

**zu 17 Grundstücksverkauf
Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH, Wetzlar
Vorlage: 1693/13**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**TOP 18 - 29
Grundstücksangelegenheiten**

zu 30 Verschiedenes

Stv. H e d d e r i c h setzte sich kritisch mit einer Faltblattaktion der mainova zur Kundenwerbung auseinander. OB D e t t e schilderte von einer Vielzahl nationaler Anbieter, die vor Ort in unterschiedlicher Weise, auch mit Lockangeboten, aktiv werden. Vorteile der enwag seien Leistungsfähigkeit, Ansprechbarkeit und die regionale Verbundenheit des Unternehmens.

AV H e y e r schloss die 28. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

H e y e r

G e r n e r